

Sigrid Hauser

Die gebürtige Wienerin spielte sich noch während ihres Studiums an der Wiener Musikhochschule und am Wiener Konservatorium durch alle Sparten des Theaters und sang sich durch alle Musikrichtungen. Bald begann sie auch ihre eigenen Liedtexte zu schreiben und landete zunächst beim Fernsehen, in der ORF-Unterhaltungsabteilung und spielte regelmäßig in Comedy-Formaten wie „Comedy Express“, „Die kranken Schwestern“, „Was gibt es Neues?“ oder „Die liebe Familie NG“. Nach Abstechern in Zürich, Hamburg, Berlin, an der Volksoper, dem Volkstheater und dem Theater in der Josefstadt wurde sie am „Simpl“ engagiert, wo Sigrid Hauser spielen, singen, Regie führen und ihre ersten beiden Musikrevuen „Florence Foster Jenkins Award“ und „Simpl goes Music“ schreiben und inszenieren konnte. Und viel Erfahrung in über 1.000 Vorstellungen.

Die Millenniumswende führte sie dann wieder zurück zu dem, was sie eigentlich studiert hatte: zum Musiktheater – in Musical, Operette und Revue sang sie von Mörbisch bis Gstaad, von Bielefeld bis Bremerhaven Rollen wie Maria Magdalena („Jesus Christ Superstar“), Dolly („Hello Dolly“), Wirtin („Im weißen Rössl“) sowie in „Blutsbrüder“, „Fame“, „Die Tankstelle der Verdammten“, „Der Graf von Luxemburg“ u.v.m.

Die Künstlerin hat drei erfolgreiche Soloshows auf die Bühne gebracht: „Glanz und Gloria“, „höchstpersönlich“, „Sex and the Sigrid“ und „Sigrid Hauser PUR“.

Sie schreibt für die Bühne und das Fernsehen sowie für die Kollegen Michael Niavarani, Hans Neblung, Marion Dimali und Reinhold Moritz. Auch Maya Hakvoort und Edda Schnittgard singen gerne Texte aus ihrer Feder.

Als Schauspielerin war und ist Sigrid Hauser in Film- und Fernsehrollen zu sehen wie zum Beispiel in „Polly Adler“, „Nowotny und Maroudi“, „Dorfers Donnerstalk“, „Kommissar Rex“, „Schnell ermittelt“, „Wie ich lernte, bei mir selbst Kind zu sein“, „Walking On Sunshine“, um nur einige zu nennen.

Das Gärtnerplatz Theater in München und die Wiener Volksoper wurden zum musikalischen „Zuhause“ der Künstlerin – wie Sigrid Hauser es nennt. Dort war sie in den vergangenen Jahren in Produktionen wie „Guys & Dolls“, „Hello Dolly“, „Die spinnen, die Römer (als Pseudolus – alternierend mit Robert Meyer), „Tschitti tschitti Bäng Bäng“, „Im weißen Rössl“ (in Wien wurde sie mit der Kritik „Die beste Rösslwirtin aller Zeiten“ geadelt), „Die Zirkusprinzessin“, „On The Town“, „Das Lächeln einer Sommernacht“,

„Die lustige Witwe“ (als Njegus – *„Herauszuheben ist die schauspielerische Leistung von Sigrid Hauser, die als aktenschleppende Hilfskraft Njegus (eine oft gekürzte oder gestrichene Rolle) die Vorstellung ganz entscheidend mitträgt. Mit Timing und akrobatischem Geschick sowie beneidenswerter Körperbeherrschung und Präsenz ist sie das Salz in der Suppe dieser Premiere (...) ist nur eine der Kritiken*), „Drei Männer im Schnee“, „Die Csárdásfürstin“, „Drei Männer im Schnee“, „La Cage Aux Folles“ – diese Liste ist nur ein Auszug aus dem Repertoire.

2020 hatte sie in der Operette „Die Großherzogin von Gerolstein“ in der Semper Oper in Dresden ihr Debüt – diese Produktion wird 2023 in München am Gärtnerplatz Theater zu sehen sein und 2022 war sie in „Nymphen in Not“ neben Angelika Hager und Petra Morzé im Rabenhof zu sehen – diese Zusammenarbeit wird fortgesetzt.

Nach langer Zeit sah man Sigrid Hauser wieder gemeinsam mit Michael Niavarini auf der Bühne (2017, im Globe Theater) stehen – in der Erfolgsproduktion „Romeo & Julia“, die auch im TV übertragen worden ist. „Sommernachtstraum“ heißt die aktuelle Produktion, in der die beiden im Wiener Theater im Park zu sehen sind.

Last but not least: In der neuen Produktion der Wiener Volksoper übernimmt Sigrid Hauser die Rolle des Froschs. In dieser Rolle war sie vor Jahren in der Schweiz im Rahmen einer Tournee schon zu sehen – doch dieses Mal zeichnet sie auch bei „ihrem Frosch“ für den Text verantwortlich.

2024 /25 gibt es in München ein Wiedersehen in den Produktionen „Im weißen Rössl“, „Die lustige Witwe“, „Tschitti Tschitti Bäng Bäng“ und an der Volksoper in „La Cage Aux Folles“ und in der „Fledermaus“.

Neu ist „Die Piraten von Penzance“, und das Stück wird am Gärtnerplatz Theater in München im November 2024 seine Premiere feiern.

Sigrid Hauser ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Multitalent, die ihren Beruf in voller Perfektion ausübt, aber dabei immer ein Mensch geblieben ist, ein Herz für Menschen in Not gezeigt hat und sich für jene einsetzt, die unverschuldet in Not gekommen sind. Das ist wahrscheinlich neben dem Talent ein Grund, warum sie beim Publikum so beliebt ist.